

Medienmitteilung der King Albert I Memorial Foundation  
06. September 2022

## Alpinismus und Engagement

Verleihung  
Albert Mountain Award  
Freitag, 23. September 2022

**Albert Mountain Award: Auszeichnung für einen Kletterpionier, eine Spitzenalpinistin, eine Weitwanderin und ein Institut, das den Klimawandel sichtbar macht. Zum zweiten Mal findet die öffentliche Preisverleihung im Alpinen Museum der Schweiz in Bern statt.**

Die schweizerische King Albert I Memorial Foundation übergibt am 23. September 2022 den Albert Mountain Award drei Personen und einer Institution für ihre massgeblichen Verdienste in der Welt der Berge: dem deutschen Kletterpionier und ungekrönten König des Elbsandsteingebirges Bernd Arnold, der belgischen Spitzenalpinistin Sofie Lenaerts, der südkoreanischen Weitwanderin Nam Nan-Hee sowie der Gesellschaft für ökologische Forschung in München. Die Preisverleihung im Alpinen Museum der Schweiz in Bern ist öffentlich. Das Publikum ist zusätzlich zu einem Gespräch mit den Preisträger:innen eingeladen und erhält das ganze Wochenende über freien Eintritt in die Nordkorea-Ausstellung «Let's Talk about Mountains» (bis 25. September).

### **Die Gewinnerinnen und Gewinner**

**Bernd Arnold**, 1947 im ostdeutschen Hohnstein geboren, ist ein wegweisender Kletterer und Alpinist, Trainer und Autor. Er gilt als ungekrönter König des Elbsandsteingebirges, des Eldorados des Freikletterns. Arnold machte aber auch Erstbegehungen in aller Welt, u.a. in Nordkorea. Mit der Begehung unzähliger schwierigster bis allerschwierigster Routen trug er entscheidend dazu bei, dem Klettern «by fair means» neue Triebkraft zu verleihen.

Der Zugang zu abgelegenen Berggebieten kann ohne Hilfe der lokalen Bevölkerung nicht nachhaltig erfolgreich sein: Diese Erkenntnis bewog die Belgierin **Sofie Lenaerts**, 1975, ihre Expeditionen mit humanitären Projekten in Nepal, Pakistan und anderen Gebirgsregionen zu erweitern. Regelmässig verbindet sie ihre Reisen mit der Unterstützung von Schulen, Waisenhäusern, Kliniken oder lokalen Sportinitiativen.

**Nam Nan-hee**, 1957 in Uljin-gun, Republik Korea, geboren, ist eine der vielseitigsten Alpinistinnen Asiens und engagierte Botschafterin für die Bergwelt Koreas. Nach zahlreichen alpinistischen Erfolgen im Expeditions-, Fels- und Eisfallklettern gilt ihre Leidenschaft heute dem Weitwandern. Ihr unerreichter Traum ist es, einen Peace-Trail zu schaffen, der vom heute Nordkoreanischen Paektusan bis zum Jirisan im Süden Südkoreas führen soll.

Mit systematischen Vergleichsaufnahmen zu früheren Bildern und Postkarten dokumentiert die **Gesellschaft für ökologische Forschung** in München den Gletscherschwund. Das so entstandene einzigartige Gletscherarchiv ist online zugänglich und erhielt in Buchform und als Ausstellung grosse internationale Resonanz. Mit ihrer Kommunikation trägt die Gesellschaft wesentlich dazu bei, Öffentlichkeit und Politik zu Fragen des Klimawandels im Hochgebirge zu sensibilisieren.

### **Die King Albert I Memorial Foundation**

Der ehemalige St. Moritzer Kurdirektor Walter Amstutz gründete die King Albert I Memorial Foundation 1993 zu Ehren des belgischen Königs Albert I (1875-1934), mit dem er grosse Touren unternommen hatte. Der König stürzte am 17. Februar 1934 in Marche-les-Dames bei Namur (Belgien) ab. Die in Zürich eingetragene Stiftung zeichnet Personen oder Institutionen aus, die sich durch ihre Leistungen in einem Bereich, der mit den Bergen im Zusammenhang steht, herausragende und nachhaltige Verdienste erworben haben. Der Albert Mountain Award wird alle zwei Jahre vergeben.

Weitere Informationen und alle bisherigen Preisträger:innen: [king-albert.ch](http://king-albert.ch)

---

### Kontakt für Informationen

King Albert I Memorial Foundation  
Daniel Anker  
Stiftungsrat  
[info@king-albert.ch](mailto:info@king-albert.ch)

Alpines Museum der Schweiz  
Beatrice Häusler  
Kommunikation  
031 350 04 48  
[beatrice.haeusler@alpinesmuseum.ch](mailto:beatrice.haeusler@alpinesmuseum.ch)

# Öffentliches Gespräch, Apéro und Preisver- leihung

## **Albert Mountain Award**

Freitag, 23. September 2022  
Alpines Museum der Schweiz  
Helvetiaplatz 4, Bern  
14.00-18.30 Uhr

### **14-16 Uhr**

#### Die Preisträger:innen 2022 im Gespräch

Bernd Arnold , Kletterpionier (Deutschland)  
Nam Nan-hee, Weitwanderin (Republik Korea)  
Sofie Lenaerts, Alpinistin (Belgien)  
Gletscherarchiv der Gesellschaft für ökologische Forschung (Deutschland)

Begrüssung: Beat Hächler, Direktor Alpines Museum der Schweiz  
Moderation: Katharina Conradin, ehemalige Präsidentin CIPRA International,  
Bern

### **16-17 Uhr**

#### Apéro mit Spezialitäten aus den Ländern der Award Winners

### **17.30-18.30**

#### Albert Mountain Award Ceremony 2022

Begrüssung: Dominik Siegrist, Stiftungspräsident  
Grusswort: Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Esmeralda von Belgien

Laudationes: Daniel Anker, Lode Beckers, Wilfried Häberli, Beat Hächler  
Stiftungsräte King Albert I Memorial Foundation  
Musik: Josephine und David E. Park, Gesang



Online-Anmeldung bis 15. September 2022  
oder 031 350 04 42

## **Sonderveranstal- tung mit Bernd Arnold**

Mittwoch, 21. September 2022

### **Let's Talk about Climbing in North Korea**

Am Sonntag, 25. September, geht die Ausstellung «Let's Talk about Mountains. Eine filmische Annäherung an Nordkorea» im Alpinen Museum der Schweiz zu Ende. Am Mittwochabend, 21. September 2022, 18.30 bis 20 Uhr, kommt es zu einem letzten Höhepunkt: Bernd Arnold, Preisträger des diesjährigen Albert Mountain Award, und Joachim Schindler, bester Kenner der Geschichte des Kletterns im Elbsandsteingebirge, erzählen von herausfordernden Kletterrouten in Nordkorea, falsch gepackten Koffern und einem geheimen Nacktbad im Ostmeer. Die beiden waren 1984 Mitglieder einer offiziellen Kletter-Delegation aus der DDR. Im Kungangsan, dem Diamantgebirge, eröffneten die ostdeutschen Spitzenkletterer in Rekordzeit mehrere Kletterrouten, darunter den «Weg des Dankes» oder die «Route der Freundschaft».

Anmeldung: [booking@alpinesmuseum](mailto:booking@alpinesmuseum) oder 031 350 04 40

## Die Laudationen der Jury

Die Bilder in Druckauflösung  
finden Sie auf:  
[alpinesmuseum.ch/medien](http://alpinesmuseum.ch/medien)

### Laudatio Bernd Arnold

Bernd Arnold, 1947 im ostdeutschen Hohnstein geboren, ist ein wegweisender Kletterer und Alpinist. Der gelernte Buchdrucker begann mit zwölf Jahren zu klettern und prägte diesen Sport im heimatlichen Elbsandsteingebirge während Jahrzehnten. Er machte aber auch Erstbegehungen in der Sowjetunion, Polen, Slowakei, Rumänien, Bulgarien und Nordkorea, seit Ende der 1980er Jahre im Karakorum, in Mali, Jordanien, Venezuela, Madagaskar und Patagonien.



**Das Elbsandsteingebirge ist ein, wenn nicht das Eldorado des Freikletterns weltweit, und Bernd Arnold ist sein ungekrönter König. Mehr als 900 schwierigste und allerschwierigste Routen hat er seit 1962 an den Nadeln, Türmen und Wänden der Sächsischen und Böhmisches Schweiz erstbegangen. Und so entscheidend dazu beigetragen, dem Klettern by fair means neue Triebkraft zu verleihen.**



Fotos: Kirsten Nijhof, zVg

Bernd Arnold, Ehrenbürger seines Wohnortes Hohnstein und Ehrenmitglied des Sächsischen Bergsteigerbundes, gibt als Kletterlehrer, Kursleiter und Trainer sein Wissen und Können vorbildlich bis heute an die junge Generation weiter. Er ist Autor verschiedener Kletterführer für das Elbsandsteingebirge und des Buches «Zwischen Schneckenhaus und Dom»; zudem wirkte er an Publikationen zur Bergsport-Geschichte der Sächsischen Schweiz mit. Im Panico Alpinverlag gibt Peter Brunnert eine Trilogie über das Leben und Wirken von Bernd Arnold heraus: «Ein Grenzgang» (2017), «Barfuß im Sand» (2020) und «Riders on the Storm» (2023).

### Laudatio Sofie Lenaerts

Sofie Lenaerts, 1975 in Leuven geboren, ist eine belgische Spitzenalpinistin, Verkehrspolizeibeamtin, Fernsehmoderatorin und Teilnehmerin an karitativen Sportveranstaltungen. Von 2009 bis 2020 bestieg sie als erste Frau aus den Benelux-Ländern die höchsten Gipfel der sieben Kontinente. 2015 gelang ihr eine Solobesteigung des Khan Tengri (7010 m) im Tian-Shan-Gebirge. Während Sofie Lenaerts den Glanz des Höhenbergsteigens entdeckte, entwickelte sie immer mehr Respekt für die Kultur und die Lebensweise der Bergbevölkerung.



Fotos: zVg

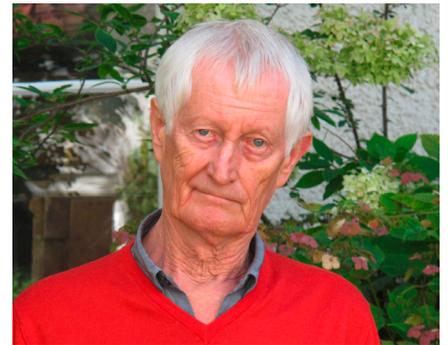
**Die Erkenntnis, dass der Zugang zu abgelegenen Berggebieten ohne die Hilfe der lokalen Bevölkerung nicht nachhaltig erfolgreich sein kann, bewog Sofie Lenaerts, ihre Expeditionen mit humanitären Projekten in Nepal, Pakistan und anderen Gebirgsregionen zu erweitern. So verknotet sie vorbildlich, finanziell und medial ihre Bergreisen mit humanitären Projekten wie der Unterstützung von Schulen, Waisenhäusern, Kliniken oder lokalen Sportinitiativen.**

Durch Vorträge, Zeitschriftenartikel, Schulungen und Crowdfunding macht Sofie Lenaerts, oft zusammen mit ihrem Lebens- und Seilpartner Stef Maginelle, darauf aufmerksam, dass Expeditionen und Trekkingtouren die Lebensbedingungen der Einheimischen verbessern sollten – und dies auch können mit dem nötigen Bewusstsein und Handeln. Auf diese Weise ermutigt Sofie Lenaerts heutige und künftige BergsteigerInnen zu einem verantwortungsvollen Tun, bei dem nicht der Gipfel oder der Pass das wichtigste Ziel ist, sondern der Weg dorthin und das Wie.

### **Laudatio Gesellschaft für ökologische Forschung in München**

Die Gesellschaft für ökologische Forschung in München, gegründet von Wolfgang Zängl und Sylvia Hamberger, engagiert sich seit 1977 für die Analyse natur- und sozialwissenschaftlicher Aspekte der Industrialisierung und für nachhaltigen Umgang mit den entsprechenden Umweltfragen. Das von ihr ins Leben gerufene Gletscherarchiv dokumentiert anhand präzise nachgestellter Wiederholungsaufnahmen von alten Bildern und Postkarten den raschen und sich zunehmend beschleunigenden Gletscherschwund in den Alpen. Die so entstandene Bildersammlung kombiniert technische Präzision, fokussierte Beharrlichkeit und emotionale Wahrnehmung. Sie trägt in einzigartiger Weise zur öffentlichen Kommunikation in der Klimadiskussion bei.

**Die Gesellschaft für ökologische Forschung in München dokumentiert den Gletscherschwund in den Alpen mit systematischen Vergleichsaufnahmen zu früheren Bildern und Postkarten. Das so entstandene einzigartige Gletscherarchiv ist im Internet zugänglich, hat in Buchform und als Ausstellung international starke Resonanz erhalten und wird in Schulen und vielfältigen Publikationen genutzt. Diese vorbildliche Kommunikation trägt wesentlich dazu bei, Öffentlichkeit und Politik zu Fragen des Klimawandels und seiner Folgen in Hochgebirgsregionen zu sensibilisieren.**



Wolfgang Zängl (oben) und Sylvia Hamberger  
Fotos: zVg

Der Verlust eines Grossteils des Gletschervolumens weltweit ist heute bereits wesentlich vorbestimmt. Das weitergeführte Gletscherarchiv wird dadurch zunehmend zu einer kostbaren Erinnerungsdokumentation für zukünftige Generationen, liefert darüber hinaus aber auch eine wichtige Grundlage zur öffentlichen Reflexion über den nachhaltigen Umgang mit neu entstehenden Landschaften im ehemals vergletscherten Hochgebirge.

### Laudatio Nam Nan-hee

Nam Nan-hee, 1957 in Uljin-gun, Republik Korea, geboren, ist eine der vielseitigsten Alpinistinnen Asiens und engagierte Botschafterin für die Bergwelt Koreas. Nach Abschluss der Korean Alpine School (1981) erreichte Nam Nan-hee mit Erstbegehungen in Nepal und Südkorea, als Expeditionsalpinistin, Felskletterin und Eisfallkletterin, grosse alpinistische Erfolge. Mehr und mehr wandte sich Nam Nan-hee in ihrem späteren Wirken dem Weitwandern zu, so in Südkorea, Japan, China und den USA.



Foto: zVg

**Nam Nan-hees Passion und Vision ist das grenzüberschreitende Durchschreiten von Gebirgszügen und deren Wahrnehmung als verbindende Kulturräume. Im Zentrum ihrer Aufmerksamkeit steht der Baekdudaegan, das Gebirge, das die ganze koreanische Halbinsel verbindet. Nam Nan-hees unerreichter Traum ist es, einen Peace-Trail zu schaffen, der vom heute nordkoreanischen Baektusan bis zum Jirisan im Süden Südkoreas führen soll.**

Dieses Engagement ist in seiner Hartnäckigkeit einzigartig. Es verbindet alpinistisches Wissen mit kultureller Sensitivität und gesellschaftlichem Gestaltungswillen. Nam Nan-hee hat sich als Buchautorin, Weitwanderin und Bergführerin weit über Südkorea hinaus einen Namen geschaffen.



Foto: zVg